

RF09/2005	■ Editorial	Seite 02
VOM 16.12.2005	■ BKS bestätigt Hörfunk-Zulassungen in Innsbruck, Lienz und Göttweig Der Bundeskommunikationssenat (BKS) hat in seiner Sitzung vom 25.11.2005 über Berufungen gegen mehrere Bescheide der KommAustria entschieden.	Seite 03
	■ RTR-GmbH beteiligt sich am Ausbildungsprogramm der Freien Radios Seit Oktober 2005 organisiert der Verband Freier Radios Österreich ein Aus- und Weiterbildungsprogramm.	Seite 03
	■ DVB-C-Testbetrieb in Oberösterreich gestartet Der Testbetrieb für interaktives Kabelfernsehen im MHP-Standard, bei dem 500 Testhaushalte involviert sind, nahm mit 07.12.2005 seinen dreimonatigen Betrieb auf.	Seite 04
	■ Gemeinsames Seminarangebot von EPI, ÖFI und RTR-GmbH Bei dem zweitägigem Seminar, das das Erich Pommer Institut und die RTR-GmbH gemeinsam veranstaltet haben, ging es um „Rechtliche und finanzielle Aspekte von europäischen Koproduktionen“ sowie um die „Filmgeschäftsführung in Österreich und Deutschland“.	Seite 05
	■ Ausländische Delegationen zu Besuch bei der RTR-GmbH	Seite 05
	■ Förderkonzept für den Digitalisierungsfonds veröffentlicht	Seite 06
	■ EUR 1,4 Mio. für Filmprojekt „Rudolf – The Crown Prince“	Seite 06
	■ FERNSEHFONDS AUSTRIA: Die Antragstermine 2006	Seite 07
	■ Aktuelle Ausschreibungen der KommAustria gemäß § 13 Privatradiogesetz (PrR-G)	Seite 07

IMPRESSUM:
Medieninhaber (Verleger),
Herausgeber, Hersteller und
Redaktion:
Rundfunk und Telekom
Regulierungs-GmbH
A-1060 Wien
Mariahilfer Straße 77-79
Tel.: +43 (0) 1 58058 - 0
Fax: +43 (0) 1 58058 - 9191
e-mail: rtr@rtr
http://www.rtr.at
FN 2083121
Verlags- und Herstellungsort:
Wien



Dr. Alfred Grinschgl,
Geschäftsführer
Fachbereich
Rundfunk

Bild: Petra Spiola

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser!

Mit dieser Ausgabe von „RTR Aktuell“ verabschieden wir uns für das Jahr 2005. Es war dies ein ereignisreiches und spannendes Jahr für die österreichische Medienlandschaft, und – soviel steht fest – das Jahr 2006 verspricht, noch aufregender zu werden.

- Mit der für Herbst 2006 geplanten Markteinführung von DVB-T werden zudem die langjährigen Vorbereitungsarbeiten von KommAustria und RTR-GmbH zur Digitalisierung des terrestrischen Fernsehens ihren Höhepunkt finden. Von der Gründung der Arbeitsgemeinschaft „Digitale Plattform Austria“ über das Digitalisierungskonzept 2003, den Grazer Testbetrieb, die Genehmigung des Digitalisierungsfonds durch die Europäische Kommission bis hin zum derzeit noch laufenden Multiplex-Zulassungsverfahren der KommAustria – die konstruktive Mitarbeit aller Beteiligten hat die notwendige strategische Basis für einen erfolgreichen Umstieg von analog auf digital geschaffen. An dieser Stelle möchte ich allen, die an diesem komplexen Thema mitgewirkt haben, herzlich danken!
- Im regulatorischen „Kerngeschäft“ der KommAustria stehen 2006 neben den laufenden Tätigkeiten wie Werbebeobachtung, Wahrnehmung der Rechtsaufsicht oder Marktanalyseverfahren einige wichtige Zulassungsverfahren an, allen voran jenes für die Übertragungskapazität Wien 98,3 mit einem Rekord von insgesamt 25 Antragstellern.
- Darüber hinaus zeichnet sich ab, dass die KommAustria im kommenden Jahr im Rahmen der Novelle zum Verwertungsgesellschaften-Gesetz (VerwGes-G) ein neues behördliches Aufgabengebiet, nämlich die Funktion als Aufsichtsorgan über die Verwertungsgesellschaften, zugeteilt bekommt.
- Mit neuem Namen und neuem Logo geht der FERNSEHFONDS AUSTRIA (früher: Fernsehfilmförderungsfonds) jetzt bereits in sein drittes Jahr. Ich bin zuversichtlich, dass es uns auch im nächsten Jahr gelingt, zahlreiche spannende und beim TV-Publikum erfolgreiche Fernsehproduktionen zu ermöglichen und so die heimischen Filmproduktionen zu stärken.
- Im Rahmen des Kompetenzzentrums wird die RTR-GmbH sich im nächsten Jahr wiederum an Ausbildungsmaßnahmen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von privaten Rundfunkveranstaltern beteiligen. Erste Schritte wurden in Form von Kooperationen mit dem Verband Österreichischer Privatsender und dem Verband der Freien Radios Österreich bereits in diesem Jahr gesetzt.

Ich wünsche Ihnen einige erholsame Feiertage und alles Gute im neuen Jahr!

Ihr
Alfred Grinschgl

BKS bestätigt Hörfunk-Zulassungen in Innsbruck, Lienz und Göttweig

„WELLE 1 Innsbruck“ wieder auf Sendung

In seiner Sitzung vom 25.11.2005 hat der Bundeskommunikationssenat (BKS) über Berufungen gegen mehrere Bescheide der KommAustria entschieden. Für Innsbruck 92,9 MHz wurde die Zulassungserteilung an die Lokalradio Innsbruck GmbH bestätigt. Sie ist mit dem Programm „WELLE 1 Innsbruck“ aufgrund des Ausschlusses der aufschiebenden Wirkung bereits seit einiger Zeit wieder auf Sendung.

Ebenso bestätigt wurde eine neue Zulassung für die Antenne Salzburg GmbH (der Betreiber des Regionalradios in Salzburg) im Versorgungsgebiet Lienz (Osttirol) auf der Frequenz 106,4 MHz. Entscheidend war hier der höhere Lokalbezug des geplanten Programms. Die Antenne Salzburg GmbH hat nunmehr ein Jahr Zeit, um mit dem beantragten und genehmigten Programm in Osttirol auf Sendung zu gehen.

Bescheid der KommAustria wurde bestätigt

Der Bescheid der KommAustria, mit dem die Übertragungskapazität Göttweig 107,1 MHz der Donauradio Wien GmbH (Radio Arabella) zur Erweiterung ihres Tullner Versorgungsgebietes zugeordnet wurde, wurde ebenfalls bestätigt.

Im Rahmen der Werbebeobachtung entschied der BKS schließlich über die Zulässigkeit der Unterbrechung der ORF-Übertragung des Eurovision Song Contest 2005 zwischen den Darbietungen einzelner Länder („Vorstellung der Songs – Teil 1“ und „Teil 2“) sowie während der Stimmenauszählung („Das Voting“ und „Die Entscheidung“). Der BKS hat dazu festgehalten, dass die betreffenden Werbespots in „Pausen“ im Sinne des § 14 Abs. 9 ORF-G gesendet wurden. Die vom ORF durchgeführten Werbeunterbrechungen waren daher zulässig.

Festgestellt wurde jedoch eine Verletzung des Gebots der eindeutigen Trennung von Programm und Werbung betreffend Werbespots für Musik-CDs, die unmittelbar nach der Vorstellung der Songs (Teil 2) ausgestrahlt wurden.

RTR-GmbH beteiligt sich an Ausbildungsprogramm der Freien Radios

Mit dem „Verband Freier Radios Österreichs“ (VFRÖ) hat die RTR-GmbH im heurigen Herbst erstmals einen Förderungsvertrag für Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an österreichischen freien Rundfunkunternehmen geschlossen: „Diese vertragliche Zusammenarbeit ist uns ein wichtiges Anliegen nach den im heurigen Jahr geänderten Bestimmungen über das von der RTR-GmbH zu führende Kompetenzzentrum. Diese Aufgaben umfassen auch die Mitwirkung an Ausbildungsmaßnahmen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Rundfunkunternehmen“, erklärte Dr. Alfred Grinschgl, Geschäftsführer der RTR-GmbH für den Fachbereich Rundfunk.

Fortsetzung auf Seite 04

Fortsetzung von Seite 03

Einen vergleichbaren Förderungsvertrag hat die RTR-GmbH über den Verband der Österreichischen Privatsender (VÖP) mit dem Verein Privatsenderpraxis geschlossen.

Seit Oktober 2005 organisiert der „Verband Freier Radios Österreichs“ Aus- und Weiterbildung für private Radio- und Fernsehmacherinnen und -macher in Österreich mit einem Schwerpunkt auf den Bedürfnissen nichtkommerzieller Sender. Bis Ende des Jahres werden in ganz Österreich insgesamt 26 Weiterbildungsangebote durchgeführt. Die Programmschwerpunkte für Dezember 2005 sind Basiskurse zu Technik und Journalismus, sowie Moderation/Sprechtraining und Medienrecht.

Im nächsten Jahr wird der Verband sein Ausbildungsangebot massiv ausbauen. Helmut Peissl, Obmann des Verbandes Freier Radios zum Ziel des Ausbildungsangebots: „Es geht uns darum, die Mitarbeiterstrukturen nichtkommerzieller Rundfunkbetreiber zu professionalisieren und gleichzeitig jene besser zu qualifizieren, die auf ehrenamtlicher Basis Radio- und Fernsehsendungen gestalten. Das Engagement des Verbandes Freier Radios in der Ausbildung basiert auf der internationalen Erfahrung, dass mit Ausbildungsangeboten für kommerzielle Medien die besonderen Bedürfnisse der nichtkommerziellen Betreiber nicht abgedeckt werden können. Die neuen Ausbildungsangebote stehen ab sofort aber auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aller anderen österreichischen Privatrundfunkbetreiber offen.“

Die RTR-GmbH wird die Unterstützung der Ausbildungsmaßnahmen im Jahr 2006 fortsetzen – sowohl für den Verein „Privatsenderpraxis“ als auch für den „Verband Freier Radios Österreichs“

Informationen zu den Veranstaltungen erhalten sie telefonisch beim VFRÖ-Ausbildungskordinator Georg Wimmer bei der Radiofabrik Salzburg unter: Tel.: 0662/842 961 DW 22

DVB-C-Testbetrieb in Oberösterreich gestartet

Am 07.12.2005 nahm der DVB-C-Testbetrieb „!TV4CABLE“ seinen Betrieb auf. Partner sind der oberösterreichische Kabelnetzbetreiber Liwest KabelmedienGmbH, der ORF und die Oberösterreichische Landesregierung. Im Rahmen des Forschungsprojekts für interaktives Kabelfernsehen im MHP-Standard mit Schwerpunkt auf „Video on Demand“ haben 500 oberösterreichische Testhaushalte drei Monate lang die Möglichkeit, das vielfältige Angebot des interaktiven digitalen Fernsehens selbst zu erleben. Zu dem Projekt wurden Anträge auf Fördermittel aus dem Digitalisierungsfonds eingereicht. Die RTR-GmbH hat zudem das Linzer Marktforschungsinstitut „market“ mit der Untersuchung der Akzeptanz für die neuen Angebote in den Testhaushalten beauftragt.

**Dreimonatiges
Forschungsprojekt
für interaktives
Kabelfernsehen im
MHP-Standard**

Fortsetzung auf Seite 05

Fortsetzung von Seite 04



**„Video on Demand“
als Schwerpunkt**

„Das Projekt !TV4CABLE besteht vor allem aufgrund seiner zukunftsweisenden Ausrichtung“, erklärt RTR-GmbH-Geschäftsführer Dr. Alfred Grinschgl. Die Digitalisierung stellt auch für Kabelnetzbetreiber eine große technische und wirtschaftliche Herausforderung dar. Den notwendigen technischen Investitionen stehen neue Geschäftsmodelle gegenüber. Insbesondere der Umstand, dass mit !TV4Cable ein Testbetrieb für digitales Kabelfernsehen auf Basis des offenen, europäischen Standards für interaktive TV-Applikationen (MHP) umgesetzt wird, ist im internationalen Umfeld bemerkenswert. Österreichische aber auch Kabelnetzbetreiber in anderen Ländern können anhand der Ergebnisse aus !TV4CABLE Perspektiven und konkrete Handlungsempfehlungen für ihre eigene Digitalisierungsstrategie ableiten.

Gemeinsames Seminarangebot von EPI, ÖFI und RTR-GmbH

Gemeinsam mit dem Potsdamer Erich Pommer Institut (EPI) und dem Österreichischen Filminstitut (ÖFI) lud die RTR-GmbH Anfang Dezember 2005 zu einem zweitägigen Seminar über „Rechtliche und finanzielle Aspekte von europäischen Koproduktionen“ und „Filmgeschäftsführung in Österreich und Deutschland“. Anhand von Fallstudien zeigten die Referenten den mehr als 40 Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmern, worauf es bei Vertragsgestaltung und Finanzierung von länderübergreifenden Koproduktionen ankommt. Zum Abschluss erörterten die Referenten, wie die Rahmenbedingungen für europäische Koproduktionen durch den Gesetzgeber noch verbessert werden können.

Es ist geplant, diese erfolgreich angelaufene Zusammenarbeit bei der Ausrichtung von Fachseminaren im Jahr 2006 fortzusetzen.

Ausländische Delegationen zu Besuch bei der RTR-GmbH

Diesen Herbst war die RTR-GmbH Ziel einer Reihe von ausländischen Fachdelegationen: Am 29.11.2005 kamen drei Mitglieder der kroatischen Regulierungsbehörde Council for the Electronic Media unter der Leitung des Vorsitzenden Denis Pericic in die RTR-GmbH, um insbesondere die Erfahrungen der österreichischen Regulierungsbehörde bei der Ausarbeitung einer Strategie für die Einführung des digitalen terrestrischen Fernsehens sowie bei der Werbebeobachtung kennen zu lernen.

Eine Delegation der Volksrepublik China unter der Leitung von Vizeminister Tian Jin mit zahlreichen Vertretern des staatlichen chinesischen Fernsehens war ebenfalls in der RTR-GmbH zu Gast.

Schließlich konnten wir am 13.12.2005 noch eine Delegation aus Russland begrüßen. Zahlreiche Mitarbeiter des russischen Hauptradiofrequenzzentrums – darunter auch dessen Direktor Valery Naslednikov – erkundigten sich im Rahmen ihres Besuches zu den Themen Frequenzvergabe und Digital-TV.

**Zweitägiges Seminar
zur „Filmgeschäftsführung
in Österreich
und Deutschland“**

Förderkonzept für den Digitalisierungsfonds veröffentlicht

Am 15.12.2005 veröffentlichte die RTR-GmbH ein „Konzept für die Mittelvergabe aus dem Digitalisierungsfonds für den Zeitraum 2006 bis 2010“. Das Papier beschreibt die geplante Schwerpunktsetzung in der Fördertätigkeit über die nächsten fünf Jahre. Basis dafür sind die im März dieses Jahres von der Europäischen Kommission genehmigten Förderrichtlinien des RTR-GmbH, die eine plattformneutrale Verwendung vorsehen.

Die Schwerpunkte im Überblick

- **Konsumentenseitige Maßnahmen: 40%**
Finanzielle Anreize für „early adopter“
Unterstützung von kaufkraftschwachen Bevölkerungsschichten
- **Abfederung der Mehrkosten für Rundfunkveranstalter: 20%**
Mehrkosten durch weitere analoge Abstrahlung, nach Einführung der digitalen Verbreitung
- **Forschungsprojekte zur Beschleunigung der Digitalisierung: 20%**
Kofinanzierung von innovativen Forschungs- und Entwicklungsprojekten
- **Verwaltung und Kommunikation durch die RTR-GmbH: 20%**
Finanzierung der Behördentätigkeit zur Umsetzung des Digitalisierungskonzeptes
Plattformübergreifende Kommunikation der Öffentlichkeit

Die prozentuelle Gewichtung bezieht sich auf den Gesamtzeitraum 2006 bis 2010, nicht aber auf die einzelnen Jahre. Es ist daher durchaus möglich, dass sich in den einzelnen Jahren die Gewichtung nicht mit der von der oben dargestellten deckt, weil die Kosten nicht in jedem Jahr in gleicher Höhe anfallen. Insgesamt werden dem Digitalisierungsfonds 2006 bis 2010 rund EUR 39 Mio. zur Verfügung stehen. Die Schwerpunktsetzung der Mittelvergabe wird laufend auf Zweckmäßigkeit überprüft.

EUR 1,4 Mio. für Filmprojekt „Rudolf – The Crown Prince“

Mit EUR 1,4 Mio., das sind mehr als 12% des gesamten Produktionsbudgets, fördert der FERNSEHFONDS AUSTRIA den Fernsehfilmzweiteiler „Rudolf – The Crown Prince“, eine Produktion von Kurt J. Mrkwicka's MR-Film und Jan Mojitos EOS. Unter der Regie von Robert Dornhelm wird dieses interessante Kapitel der österreichischen Geschichte verfilmt, gedreht wird an Schauplätzen in Wien und Niederösterreich. Ausgestrahlt wird dieser Zweiteiler im April 2006.

FERNSEHFONDS AUSTRIA: Die Antragstermine 2006

In seiner Sitzung vom 06.12.2005 beriet der Fachbereich zum FERNSEHFONDS AUSTRIA über die zum letzten Antragstermin 2005 eingereichten Projekte. Die Förderentscheidungen werden noch vor den Weihnachtsfeiertagen erfolgen und auf <http://www.rtr.at/fernsehfonds> veröffentlicht.

Für das kommende Jahr wurden folgende Antragstermine festgesetzt:

1. Antragstermin: Di., 31.01.2006
2. Antragstermin: Di., 02.05.2006
3. Antragstermin: Di., 25.07.2006
4. Antragstermin: Di., 24.10.2006

Aktuelle Ausschreibungen der KommAustria gemäß § 13 Privatradiogesetz (PrR-G)

(Beschränkte) Ausschreibungen von Übertragungskapazitäten	Ende der Ausschreibungsfrist
Ausschreibung der Übertragungskapazitäten Bad Gleichenberg 100,4 MHz und Gleisdorf 95,9 MHz (KOA 1.193/05-85, 86)	10.01.2006, 13 Uhr
Ausschreibung der Übertragungskapazität Bleiburg 103,4 MHz (KOA 1.011/05-119) sowie Schladming 105,6 MHz (KOA 1.011/05-120) Diese Ausschreibungen sind auf bestehende Hörfunkveranstalter beschränkt.	08.02.2006, 13 Uhr
Ausschreibung der Übertragungskapazität Unterach 105,5 MHz (KOA 1.011/05-116) sowie Ausschreibung der Übertragungskapazität Lienz 107,1 MHz (KOA 1.011/05-117) Diese Ausschreibungen sind auf bestehende Hörfunkveranstalter beschränkt.	03.02.2006, 13 Uhr

Nähere Informationen dazu sind auf der Website der RTR-GmbH unter <http://www.rtr.at> abrufbar.